

Protokollauszug vom 21. November 2017

387 10 Führung
10.60.10.30 Stadt Winterthur

XI. Nachtrag zum Organisationsreglement für die Volksschule in Winterthur vom 29. Juni 2010 / Aufhebung Anforderungsstufen auf der Sekundarstufe

Beschluss

1. Die Zentralschulpflege nimmt die Auswertung der Vernehmlassung zur Kenntnis.
2. Das Organisationsreglement für die Volksschule in Winterthur vom 29. Juni 2010 wird durch einen XI. Nachtrag wie folgt geändert:

«Art. 25 (Sekundarstufe)

¹ Die Anzahl Abteilungen auf der Sekundarstufe wird im Schulkreis festgelegt.

² Es werden keine Anforderungsstufen geführt.»
3. Der XI. Nachtrag wird auf Beginn des Schuljahres 2018/19 in Kraft gesetzt.
4. Schriftliche Mitteilung an: Kreisschulpflegen, Departement Schule und Sport, Bereich Bildung, Abteilung Schulentwicklung (auch zu Händen der Arbeitsgruppe), Departementssekretariat/Rechtsdienst (zur Aufnahme ins Handbuch Schule) sowie die gesamtstädtische Schulleitungskonferenz.

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 9. Juni 2016 beantragte die Schulleitungskonferenz Winterthur (SLKW) den Beschluss der Zentralschulpflege vom 5. Juni 2007 betreffend Führung von Anforderungsstufen aufzuheben und das Organisationsreglement für die Volksschule in Winterthur vom 29. Juni 2010 anzupassen. Die Umsetzung der Änderung sollte auslaufend bzw. einleitend per Schuljahr 2017/18 erfolgen.

Mit Beschluss vom 17. Januar 2017 setzte die Zentralschulpflege eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Vernehmlassung zur Frage der Abschaffung der Anforderungsstufen ein. Am 9. Mai 2017 wurden die erarbeiteten Grundlagen zur Vernehmlassung freigegeben und die eingesetzte Arbeitsgruppe mit der Auswertung der Vernehmlassung beauftragt.

Begründung

Wie aus den ausführlich begründeten Stellungnahmen der Vernehmlassungsteilnehmenden hervorgeht, ist für alle Beteiligten das Wichtigste, den Schülerinnen und Schülern ein motivierendes Lernumfeld zur Verfügung stellen zu können, indem sie sich nach ihren individuellen Fähigkeiten entfalten und so ihren Möglichkeiten entsprechende Lernziele

erreichen können.

Darüber, wie dies am besten zu erreichen ist, gehen die Meinungen in der Vernehmlassung auseinander. Aus Sicht der Zentralschulpflege ist für eine optimale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler entscheidend, dass gute Lernbeziehungen bestehen. Eine lange Verweildauer bei der gleichen Lehrperson fördert dabei die Beziehung und führt so zu einem für die einzelne Schülerin oder den einzelnen Schüler verbesserten Lernumfeld. Insbesondere für die schwächeren Schülerinnen und Schüler bieten weniger Lehrpersonen und weniger Änderungen in der Zusammensetzung der Lerngruppe bessere Entwicklungschancen. Daneben bedeutet der Verbleib im Klassenverband bei der gleichen Lehrperson weniger Zimmerwechsel, mehr Ruhe im Unterricht und eine einfachere Gestaltung der Stundenpläne.

Es gilt zu berücksichtigen, dass sowohl die Lehrpersonen wie auch die Schulleiterinnen und Schulleiter, welche die Entscheidung der Zentralschulpflege schlussendlich umsetzen müssen, sich mehrheitlich für die Abschaffung der Anforderungen ausgesprochen haben.

Die Zentralschulpflege unterstützt daher den Antrag der SLKW auf Abschaffung der Anforderungsstufen. Neben den angeführten pädagogischen und organisatorischen Gründen, welche für die Aufhebung der Anforderungsstufen sprechen, eröffnet sich auch die Chance ein einheitliches Sekundarschul-Modell für die ganze Stadt Winterthur installieren zu können. Dies würde – neben der Vereinfachung bei Wohnungswechseln - sowohl für Eltern als auch für Lehrbetriebe mehr Transparenz bei den Leistungsbeurteilungen erlauben.

Umsetzung

Die Führung von Anforderungsstufen wird auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 aufgehoben. Die Einführung beginnt auf Beginn des Schuljahres 2018/2019. Die Umsetzung der Aufhebung soll gemäss dem Antrag der Schulleitungskonferenz Winterthur auslaufend erfolgen, d.h. die Klassen, die schon begonnen haben, werden mit Anforderungsstufen zu Ende geführt. In allen ersten Klassen der Sekundarstufe werden ab dem Schuljahr 2018/2019 keine Anforderungsstufen mehr geführt.

Für richtigen Protokollauszug



David Hauser
Schreiber Zentralschulpflege